



*Gut besuchtes
Vereins-Konzert
im Gemeindehaus
am 15. November 1997*

*Ein Blumenstrauß
für die Damen*



Konzert in Spangdahlem großer Erfolg

Zum festlichen Konzert der Chorgemeinschaft Spangdahlem-Speicher am 15. November 1997 erreichte uns folgender Brief, den wir ungekürzt veröffentlichen wollen und nichts mehr hinzufügen müssen.

„Liebe Sangesbrüder,
es heißt, daß Vorfreude die schönste Freude sei, jedoch wurde diese durch Eure glanzvolle Leistung bei dem Konzert am 15.11. bei weitem übertroffen.

Eine solche Darbietung ist sicherlich nur mit viel Idealismus, großem Engagement und einem noch größeren Zeitaufwand aller Beteiligten möglich. Beeindruckend war die Reinheit Eures Gesangs und die musikalische Begleitung durch die Sinfonietta Trier und Herrn Matthias Thömmes am Klavier. Jeder im Saal konnte die Harmonie zwischen Gesang und instrumentaler Begleitung spüren, die bestimmt ein großes Fingerspitzengefühl Eures Dirigenten Alois Freiwald erforderte. Ihr solltet ihm den Titel „Maestro“ verleihen!

Während des gesamten Abends konnte Langeweile nicht aufkommen, da Euer Programm sich sehr abwechslungsreich gestaltete. Uns Zuhörern wurden sowohl klassische als auch moderne Interpretationen in verschiedenen Sprachen dargeboten. Auch die gute Programmansage unseres Ortsbürgermeisters Klaus Rodens informierte ausführlich über die einzelnen Komponisten und die Entstehungsgeschichte der vorgebrachten Gesangsstücke, was zum besseren Verständnis der Musik beitrug. Der tosende Beifall und die geforderten Zugaben zeigten Euch zum Schluß bestimmt, wieviel Begeisterung Ihr in uns geweckt habt.

Euren Frauen muß ebenfalls ein großes Lob für das hervorragende Büfett ausgesprochen werden. In diesem Sinne wurde für das „weibliche“ (Zitat OB), leibliche und musikalische Wohl bestens gesorgt.

Bemerkenswert erschien es den Zuschauern zudem, daß der Männergesangverein seit nunmehr 27 Jahren von dem 1. Vorsitzenden Manfred Kremer und dem 2. Vorsitzenden Herbert Lehnertz geleitet wird, was den Zusammenhalt des Vereins und das, was er bis heute präsentierte, mitbegründet.

Kurzum, es war eine gelungene Veranstaltung, die bis aufs kleinste I-Tüpfelchen gut durchorganisiert war.

Gäste und Mitwirkende werden bestimmt noch lange von den Erinnerungen dieses Konzertes zehren können.
Es war Spitze!

Et Bletchen Dezember 1997

*Liebe Grüße an alle
Eure begeisterte ZuhörerIn“*

1998

Feierliche Überreichung
einer Spende
in Höhe von 2.000,- DM
an die Ortsgemeinde
für die Erhaltung
der „Fußfälle“ am Aufgang
zum Nikolausberg



1998

Nikolausfeier
auf der „Schapp“



Beim traditionellen Herings-Essen mit Partnerin
am Samstag nach Aschermittwoch 11. März 2000:

*Übergabe
des Vereins-Vorsitzes
von Manfred Kremer
an Elmar Willems*



*Ehrung
von verdienten Sängern
durch
den neuen Vorsitzenden*



Konzert
„Schubertiade“
2001

Chorfest in
Spangdahlem

SPANGDAHLEM. (apl) Die Chorgemeinschaft Spangdahlem-Speicher veranstaltet am Samstagabend, 17. November, ein Chor- und Musikfest im Gemeindehaus Spangdahlem. Bekannte Chor- und Musikbeiträge von Franz Schubert („Im Abendrot“, „Fröhliche Einkehr“) werden vom Männerchor und dem Bläserensemble der Kreismusikschule Bitburg-Prüm aufgeführt. Der zweite Programmabschnitt wird vom Musikverein Wolsfeld mit klassischer Musik, unter anderem von Antonio Vivaldi („Konzert für zwei Trompeten“), Georg Friedrich Händel („Wassermusik“) und Richard Wagner (Einzug aus der Oper „Tannhäuser“, gestaltet.

CHOR-UND MUSIK-KONZERT

MIT

Chorgemeinschaft

MGV Spangdahlem - Speicher



Bläsersextett

Kreismusikschule Bitburg - Prüm



Musikverein Wolsfeld



SAMSTAG, 17. NOVEMBER 2001
IM GEMEINDEHAUS SPANGDAHLEM

BEGINN: 19.30 UHR

Einlaß: 18.45 UHR



Die Aktiven des Konzerts

*und
das begeisterte Publikum*



Stimmgewaltige Sänger

Konzert der Chorgemeinschaft Spangdahlem-Speicher

SPANGDAHLEM. (Iyv) Mit einem Chor- und Musikkonzert lockte die Chorgemeinschaft Spangdahlem-Speicher mehr als 200 Besucher in das Gemeindehaus in Spangdahlem.

Wegen Nachwuchsproblemen entschlossen sich im Jahre 1970 die Männergesangsvereine „Eintracht“ Spang und „Frohsinn“ Speicher, zu fusionieren, so dass damals die Chorgemeinschaft Spangdahlem-Speicher entstand. Seit 1989 führt Alois Freiwald den Dirigentenstab. Dass die Zusammenführung der musikalischen Männer beider Orte nicht ohne Erfolg blieb, bewiesen diese nicht erst beim Chor- und Musikkonzert in Spangdahlem.

Erstmals im neuem Outfit betraten 35 stimmgewaltige Männer die Bühne und begrüßten das Publikum mit den Schubert-Liedern „Im Abendrot“ und „Der Entfernener“, denen begeisterter Applaus der zahlreichen Musikfreunde folgte. Franz Schubert habe über 600 Lieder geschrieben, die meisten davon für Männerchöre, be-

richtete der Ansager Klaus Rodens. Was lag also näher als den Zuhörern eine „Schubertiade“ anzubieten, die Rodens mit sinnverwandten Zitaten berühmter Dichter und Denker untermalte. Gemeinsam mit einem Bläsersextett (Flöte, Oboe, Fagott, Horn und zwei Klarinetten) der Kreismusikschule Bitburg-Prüm, die für eine ausgezeichnete musikalische Ausbildung junger Menschen bekannt ist, sorgte der Männerchor, verfeinert durch die Solisten Otmar Lehnertz und Gustav Kreuzt, für einen kurzweiligen ersten Teil des Abends.

Feine Canapées und erfrischende Getränke in der Pause lieferten den Gegenpart zum kulturellen Genuss. Der Musikverein Wolsfeld, 1926 als Feuerwehrkapelle gegründet, begeisterte im zweiten Teil der Veranstaltung mit Blasmusik der Spitzenklasse. Unter der Leitung von Jochen Schäfer standen Werke von Vivaldi und Händel ebenso auf dem Programm wie ein Thema aus „Schindlers Liste“ und zum Abschluss der Einzug der Gäste aus der Wagner-Oper „Tannhäuser“.

Trierischer Volksfreund
3. 12. 2001

Herings-Essen 2002

Darauf haben sich alle schon lange gefreut. Das traditionelle Heringsessen des Männergesangsvereins im Gemeindefaal Spangdahlem gehört zu den Höhepunkten im Vereinsleben der Sänger. Hier wird der Übergang vom Fasching in die Fastenzeit festlich zelebriert. Erwartungsgemäß kamen an diesem Abend die 60 geladenen Mitglieder und Gäste auf ihre Kosten, denn viele Sinne wurden verwöhnt:

- So konnte die „Vereinsküche“ mit ihrer Herings-Spezialität mit so manchem Sternekoch mithalten.
- Ausgesuchte schwungvolle Vorträge des MGV stimmten die Gäste auf einen interessanten Abend ein.
- Ideenreich und mit viel Schauspieltalent ließen einige Sänger nach dem bekannten Schlager „Die Glocken von Rom“ eben solche erklingen. Eine Aufführung die typisches Männerprahlen auf die Schütte nahm. Begeistert wurden die Akteure nicht ohne Zugabe von der Bühne gelassen.
- Frisch gezapftes Bilburger förderte die Geselligkeit bis in die Morgenstunden.

Das Treffen zum Heringsessen wurde vom Verein auch dazu genutzt, eine Reihe von Anlässen auszuloben, die feierlich in den Rahmen des Abends einbezogen werden konnten. Gustav Kreuz, stellvertretender Vorsitzender des MGV, ging in seine Begrüßungs- und Eröffnungsrede auf die einzelnen Punkte ein:

- Unter großem Beifall gratulierten alle Herrn Thömmes zu seinem 70. Geburtstag. Einer langjährige Verbundenheit zum MGV wurde so gedacht. Oft hat Herr Thömmes den Gesangsverein auf dem Klavier begleitet und damit den Vorträgen zusätzlichen Reiz gegeben. Immer wenn Not am Mann war, konnte sich der MGV auf Herrn Thömmes verlassen und alle wünschten sich, dass dies auch noch lange so bleibt, bei allerseits bester Gesundheit.
- Des weiteren wurde Klaus Rodens, Spangdahlems Bürgermeister, vom Verein gewürdigt. Mit einem riesigen Dankeschön an ihn wurde die finanzielle Unterstützung der Gemeinde anerkannt. Nur durch diese Leistungen lässt sich aktives Vereinsleben als lebendiger Gemeindebeitrag ermöglichen. Aber auch das persönliche Engagement von Klaus Rodens anlässlich des Konzertes des MGV im November letzten Jahres wurde von Gustav Kreuz im Namen des Vereins besonders hervorgehoben. Souverän und dem Anlass angemessen hatte Klaus Rodens durch das Konzertprogramm geführt und damit das gesamte Ambiente der Veranstaltung bereichert. Alle wünschten sich, das Klaus Rodens neben seiner Sprechrolle als exzellenter Redner im Verein, bald seine Stimme auch als Sänger einbringt. Dieser Wunsch wird vom Verein nach dem Motto „Steter Tropfen höhlt den Stein“ in schöner Regelmäßigkeit vorgebracht. Vielleicht wird's ja mal was.

- Gustav Kreutz wollte die Leistungen der Gemeinde für den Verein jedoch nicht als Einbahnstraße stehen lassen und bedankte sich im Gegenzug mit einer Schecküberreichung im Wert von 500 € für die geleistete Unterstützung. Dieser Betrag soll der Sanierung der Wege- und Dorfkreuze in und um Spangdahlem zu Gute kommen.
- Aus der Reihe der mit Verdiensten ausgestatteten Personen hat der Gesangsverein ganz besonders seine Dirigenten ins Herz geschlossen. Mit einem kleinen Geständnis wurde im wahrsten Sinne des Wortes auch die Arbeit gewürdigt, die Alois Freiwald mit seinen Sängern oftmals hat. Doch der gemeinsame Erfolg lässt so manch anstrengende Übungsstunde vergessen. Und Erfolge konnte der Verein im vergangenen Jahr reichlich verbuchen, woran der Dirigent maßgeblichen Anteil hatte.

Aber auch Vorfreude sollte an diesem Abend eine Rolle spielen. So wies Gustav Kreutz noch mal auf das Kreissängerfest am 25. und 26. Mai in Spangdahlem hin, das mit dem 75-jährigen Bestehen des Männergesangsvereins verbunden werden soll. Unter dem Motto „Vereint singen“, soll zu diesem Anlass ein Projektchor gebildet werden, bei dem alle Familienmitglieder beim musikalischen Vortrag aktiv mithelfen dürfen.

Nochmals erinnerte der stellvertretende Vorsitzende an die Chronik, die der MGV zu seinem Jubiläum erstellen möchte. Hierzu benötigt der Verein leihweise alle verfügbaren Bilder aus der Vergangenheit. Ebenso sind alte Zeitungsausschnitte eine willkommene Unterlage, um aus der Vereinsgeschichte berichten zu können.

**Ein Plagiator ist ein Mann,
dessen Lieder schon gesungen wurden,
bevor er sie komponiert hatte.**

(R. Stolz)

Die Fusion hat sich bewährt

Kreischorfest und Jubiläumsfeier des Männergesangsvereins Spangdahlem

SPANGDAHLEM. (rh) Der Männergesangsverein „Eintracht Spangdahlem“ schlägt zwei Fliegen mit einer Klappe: Er feiert am Wochenende sein 75-jähriges Bestehen und trägt das 31. Kreischorfest aus.

Die Gemeinde Spangdahlem steht am Wochenende ganz im Zeichen des Chorgesanges. Zum einen gilt es, den 75. Geburtstag der Männergesangsvereine zu feiern, zum anderen möchte der Jubiläumsverein ein guter Gastgeber für das Kreischorfest sein.

Ein Blick zurück in die Geschichte des MGV zeigt eine bewegte Geschichte. Der heutige Männergesangsverein entstand durch Zusammenschluss der beiden Gesangsvereine „Frohsinn Dahlem“ und „Eintracht Spang“. Die Fusion, seit längerer Zeit angestrebt, erfolgte im Dezember 1964. Dem Verein wurde der Name „Eintracht Spangdahlem“ gegeben.

Der MGV „Frohsinn Dahlem“, der ältere Verein, bildete sich ab 1919

aus dem Junggesellenverein Dahlem, unter der Leitung von Lehrer Ducré. Im Jahre 1927 wurde dann offiziell der Verein „Frohsinn Dahlem“ gegründet.

Das Gründungsjahr des Männergesangsvereins „Eintracht Spang“ ist in einer Chronik mit 1933 angegeben. Auch dieser Verein ruhte von 1939 bis 1947. Ab 1947 wurde der Verein unter Vorsitz von Johann Geimer wieder aktiv. Nachdem aus Altersgründen etliche Sänger ausgeschieden waren, schlossen sich beide Vereine 1973 zu einer Chorgemeinschaft mit dem MGV „Frohsinn Speicher“ zusammen. Eine Fusion, die sich bis heute bewährt hat. Bei vielen Festen, Hochzeiten, Jubiläen und ähnlichen Anlässen in Speicher und Spangdahlem oder als Gast bei anderen Vereinen hat die Chorgemeinschaft viele Freunde gewonnen.

FESTPROGRAMM: Am Samstag, 25. und Sonntag, 26. Mai, findet im Gemeindehaus Spangdahlem das

31. Kreischorfest statt. Hierzu sind alle Musikliebhaber eingeladen. Ein besonderes Ereignis wird die Darbietung des Familienchors MGV Spangdahlem sein, wofür alle Mitglieder einschließlich der Kinder fleißig geübt haben. An beiden Tagen wird der Familienchor das Programm eröffnen.

Das Programm am Samstag beginnt um 20 Uhr. Es singen: Jugendchor Meckel, MGV Erdorf, Männer und Frauenchor Prüm, Chorgemeinschaft Meckel-Spangdahlem-Speicher, Beda-Frauenchor 1985 e.V. Bitburg, Chorgemeinschaft MGV Dudeldorf-MGV Badem und der Kirchenchor Pfarrei Alsdorf.

Am Sonntag wird ab 14 Uhr gesungen. Es wirken mit: Kirchenchor Schönecken, MGV Mettendorf, Chor Cantando Messerich, Männerquartett Kyllburg, Kirchenchor Idenheim, MGV Bitburg, Chorgemeinschaft Irrel-Wolsfeld und MGV Neuerburg. An beiden Tagen ist auch für das leibliche Wohl gesorgt.

Trierischer Volksfreund
22.05.2002

**Die Aktiven
beim 75jährigen Jubiläum am 25./26. Mai 2002**





Traumreise durch die Musik der Welt: Das Bitburger Akkordeon-Orchester und der Männergesangverein aus Spangdahlem bei ihrem Auftritt im Haus Beda.
Foto: Marco Neises

Auf hoher See

Akkordeon-Spieler und Sänger schicken Zuhörer auf musikalische Rundfahrt

BITBURG. (man) Mehr als 150 Zuhörer gingen im Haus Beda auf eine Traumreise. Reiseveranstalter waren das Bitburger Akkordeon-Orchester und der Männergesangverein aus Spangdahlem.

Zusammen mit dem Männergesangverein aus Spangdahlem gab das Bitburger Akkordeon-Orchester ein Konzert im Haus Beda. Motto des Abends hieß „Traumreisen“ und eröffnete viel Raum für Fantasie. Um ihre Zuhörer mit ihrer Musik in andere Länder zu entführen, ließen die Veranstalter der „Traumreise“, der Männergesangverein Eintracht 1927 Spangdahlem und das Bitburger Akkordeon-Orchester, ihrer Fantasie freien Lauf.

Den Konzertsaal im Haus Beda nutzte die „Bordmannschaft“ mit Musikern und Sängern als Traumschiff, zu dem die Zuhörer sich mit ihren als Bordkarten fungierenden Eintrittskarten Zutritt verschafften. Auch mit der Dekoration im Konzertsaal, von der Landkarte bis zum Lego-Piratenschiff, wollte die Musik-„Crew“ die Reiselust der Passagiere wecken. Durch neun Länder führten die Akkordeon-Spieler gemeinsam mit den Sängern ihr Publikum. Die musikalische Reiseroute verlief über Österreich („Dichter und Bauer“) und Italien („Funiculi Funicula“) nach Griechenland („griechischer Wein“). Dann machte die Bordmannschaft einen Schwenk nach Spanien („Malaga“). Orientalische Klänge erlebten die Reisenden „auf

einem Persischen Markt“ und bei „Tunesischen Impressionen“. Auch ein Abstecher über den großen Teich war Bestandteil des Programms. In den USA erklangen Gospel und Ragtime. Zum Abschluss gab es französische („C'est Paris“) und traditionelle russische Töne („Kalinka“). Zweieinhalb Stunden dauerte die Traumreise unter der Leitung von „Kapitän“ Gunter Jammermann (Bitburger Akkordeon-Orchester) und seinem „1. Offizier“ Alois Freiwald (Männergesangverein Spangdahlem). Der Stewart Matthias Thömmes begleitete das Konzert am Klavier. Für Publikums-Animation sorgten die beiden Moderatoren Siegfried Dickmann und Walter Nitschmann.

Trierischer Volksfreund
09.11.2002

Kirchenchor Spangdahlem – MGV Eintracht 1927 Spangdahlem Chorkonzert am 18. März 2006

Samstagabend, kurz vor 20.00 Uhr, steigt im Gemeindehaus von Spangdahlem die Spannung für ein musikalisches Highlight. Im hell erleuchteten Saal stehen abwechselnd der Kirchenchor und der Männergesangverein für letzte Proben auf der Bühne. Einigen Mitgliedern sieht man die Konzentration vor dem Auftritt an, andere schauen noch gelassen auf die sorgfältig aufgestellten leeren Stuhlreihen. Alois Freiwald, Dirigent beider Chöre, gibt letzte Anweisungen für Einsätze und Tempi. Im Vorraum drängeln sich bereits die Besucher. Versorgt mit Getränken werden die Erwartungshaltungen für den Abend ausgetauscht oder einfach Alltägliches, weil man sich schon so lange nicht mehr gesehen hat. Etwas hektischer huschen einige uniformierte Chormitglieder durch die Reihen, um untereinander letzte Abstimmungen vorzunehmen. Dann ist es endlich soweit. Die Stuhlreihen füllen sich. Etwas enttäuscht registrieren die Chormitglieder, dass nicht alle Plätze besetzt sind, wollte man doch so vielen Menschen wie möglich mit den eigenen Vorträgen eine Freude bereiten. Das allgemeine Getuschel

wird mit der offiziellen Begrüßung durch Robert Gerten, Vorsitzender des Kirchenchors, eingestellt. Er heißt alle Freunde der Chormusik willkommen und stellt kurz den Anlass des Chorkonzertes vor, nämlich die Vorstellung der CD, die beide Chöre im letzten Jahr aufgenommen haben. Das Programm des Abends ist jedoch ein Mix aus einer Auswahl der CD-Stücke und weiteren Vorträgen, die das musikalische Repertoire abrunden sollen. Genüsslich und erwartungsvoll zugleich lehnen sich die Gäste zurück während Bruno Raabe am Klavier mit einem Solostück die Einstimmung übernimmt und der Kirchenchor geordnet die Bühne betritt.

Von Wolfgang Amadeus Mozart bis Karl May

Robert Gerten stellt dem Publikum das erste Gesangsstück vor, was an diesem Abend für jeden Vortrag erfolgen wird. Die Zuhörer haben so die Gelegenheit, etwas über den Komponisten oder Texter zu erfahren sowie Hintergründiges zum Stück selbst. Das so aufgeklärte Publikum kann sich besser in den

Gesamtkontext der Liedfolge hineindenken und erfährt vieles über den Stellenwert der einzelnen Vorträge. Überraschend für viele Gäste ist die Vielfalt der vorgetragenen Stücke, die von Wolfgang Amadeus Mozart bis Karl May reichen. Letzteren kennen die meisten nur als Buchautor für Jugendliteratur mit seinen Helden Winnetou oder Hadschi Halef Omar. Mit seinem „Ave Maria“ hat der begabte Musiker May ein Stück geschrieben, das bis heute gerne von Chören gesungen wird.

Das Wechselspiel der Lieder, mal mit Klavierbegleitung, mal a cappella, mal anspruchsvolle Klassik, mal schwundvolle Moderne, lassen die Zuhörer die Zeit vergessen. Der Beifall quittiert den Chören die dargebotenen Leistungen und den Verantwortlichen ein gutes Händchen für die Zusammenstellung des Programms.

Nach den ersten vier Vorträgen des Kirchenchors betritt der Männergesangsverein Eintracht 1927 Spangdahlem die Bühne. Der Vorsitzende Elmar Willems begrüßt ebenfalls die Gäste und erklärt einiges zur vorgestellten CD. Dabei geht er darauf ein, wie es zu dem Entschluss für beide Chöre kam, eine solche



CD aufzunehmen, wie die Liedauswahl zustande kam und wie die professionelle Aufnahme im Kirchenschiff von St. Nikolaus in Spangdahlem ablief.

Von Giuseppe Verdi bis zu den Schürzenjägern

Mit dem schwungvollen „Grüß Euch Gott“ von Carl Zeller wird das Publikum eingestimmt auf die typischen Stücke für

Männerchöre. Gerne folgen die Gäste den wechselnden Stimmungen. Mal andächtig, mal rhythmisch klatschend werden die Vorträge begleitet. Dabei werden die Klassiker, wie der „Gefangenenchor“ von Giuseppe Verdi und moderne Stücke, wie „Träume sind stärker“, ein Hit der Schürzenjäger, mit gleicher Begeisterung aufgenommen.

In der Pause und am Ende der Veranstaltung tauschen sich die Gäste bei guter Verpflegung über den Musikabend lobend aus. Anerkennende Worte hier, Schulter klopfen da, den Sängerinnen und Sängern tut das gut und rechtfertigt die vielen Abende für die Chorproben. Viele CDs wandern an diesem Abend über die Verkaufstheke und werden künftig nach Lust und Laune manche Stunden in den Wohnzimmern der Umgebung musikalisch erfüllen.

Stehen an diesem Abend bei einem guten Wein oder Imbiss Chormitglieder zusammen, hört man unterschiedliche Echos. Einerseits Stolz auf die erbrachte Leistung und Freunde zugleich, den Gästen schöne Stunden der Unterhaltung geboten zu haben, andererseits wird bedauert, dass der Gemeindesaal nicht gänzlich gefüllt war. Gäste von den befreun-

deten Vereinen im Dorf wurden ebenso vermisst, wie Zuhörer aus Spangdahlem selbst. Viele wünschten sich für die Zukunft eine stärkere Unterstützung des aktiven Vereinslebens durch die Gemeindemitglieder, was durch ähnliche Veranstaltungen wie diese belohnt werden soll.

Für alle Gäste wird das Chorkonzert in schöner Erinnerung bleiben. Sie erlebten „Klänge der Freude“ nach dem gleichnamigen Stück von Edward Elgar, das beide Chöre als Höhepunkt des Abends zusammen vorgetragen haben.

28. Oktober 2007 – Jubiläums-Gala 80 Jahre Männergesangverein „Eintracht“ 1927 Spangdahlem

Schon Wochen vorher hatten die Ankündigungsplakate zur Jubiläumsgala des MGV in Spangdahlem und den umliegenden Gemeinden Neugier geweckt. Eine nicht alltägliche Jubiläumsfeier mit einem nicht alltäglichen Programm verspricht musikalische Unterhaltung auf hohem Niveau. Um dieses Versprechen einzuhalten haben sich alle Chöre intensiv auf diesen Tag vorbereitet. Schließlich wird ein kompetentes Publikum erwartet, dass interessiert und genauinhört.

Parallel waren im Hintergrund die fleißigen Helferinnen und Helfer des MGV Spangdahlem emsig damit beschäftigt, der Jubiläumsgala einen würdigen Rahmen zu geben. An der Spitze dieser Organisation freute sich der Vorsitzende Elmar Wilms über den mitreißenden Eifer seiner Sänger und deren Familienmitgliedern, die unter der Koordination von

Sigrd Kreuz mit viel Kreativität die ausschlaggebenden Details der Veranstaltung umsetzten, von der Verpflegung bis zum Tischschmuck.

So wunderte es niemanden, dass die hohe Erwartungshaltung der Gäste bereits mit dem ersten Eindruck beim Betreten des Gemeindegemeinschaftssaals bestätigt wurde. Die Vorfreude auf die Liedvorträge wurde weiter gesteigert durch das ausliegende Programm. Ausgesucht schöne Stücke hatten die Chöre als Gastvortrag



gewählt. Die Lieder repräsentierten eine große Bandbreite der klassischen und modernen Chormusik.

Die Geräuschkulisse des fachsimpelnden Publikums verstummte schnell, als Alois Freiwald, Chorleiter des MGV Spangdahlem, den Einsatz zum Eröffnungslied gab: „Oh Herr welch ein Morgen“ von Otto Groll. Nach diesem würdigen Einstieg begrüßte Elmar Willems als Vorsitzender die zahlreich erschienenen Gäste sowie die geladenen Ehrengäste. Anschließend gab er einen kurzen Abriss zur Geschichte des Vereins und verwies darauf, dass weitere spannende Informationen zur Vereinshistorie von Paul Hißerich im Rahmen seiner Moderation vermittelt werden.

Sein Wunsch an das Publikum auf gute Unterhaltung wurde anschließend voll erfüllt. Die hohe Konzentration und der gependete Beifall des Publikums waren erfolgreicher Gradmesser für die Qualität der Vorträge und der gesamten Veranstaltung.

Die Ehrengäste drückten dies ebenfalls in ihren Grußworten aus und lobten den gastgebenden MGV, die 80jährige Vereinsgeschichte gut für die Entwicklung auf die jetzige Vortragsqualität genutzt zu haben. Dass der

Löwenanteil hieran dem Chorleiter Alois Freiwald gebührt, wurde in allen Ausführungen hervorgehoben.

Die zufriedene Stimmungslage des Publikums konnte auch an der Verweildauer an den Feierstunden abgelesen werden. So blieben viele Gäste und Sängerinnen und Sänger der Gastchöre in bester Laune noch lange im festlich geschmückten Gemeindsaal. Spontane Gesangeinlagen im bunten Mix aller noch anwesenden Sängerinnen und Sänger gaben der Veranstaltung das verdiente Ambiente, an das sich alle gerne erinnern werden.



Adventssingen

6. Dezember 2008

16.30 Uhr
Auf der Schapp
Spangdahlem



Feierliches Adventssingen für alle
 Spangdahlemer Familien und ihre
 Freunde aus Nah und Fern.

Alle Spangdahlemer Vereine
 engagieren sich, Sie in ein
 vorweihnachtliches Stimmungsbild zu
 versetzen.

St. Nikolaus hat ebenfalls
 seinen Besuch angekündigt



Der Erlös ist zur Sanierung der Kapelle „Im Kreuzgarten“ bestimmt.
 Veranstalter: Männergesangverein „Eintracht“ 1927 Spangdahlem

Männergesangverein „Eintracht“ 1927 Spangdahlem Heringessen am 28. Februar 2009

So ein Vereinsleben ist gespickt mit vielen Terminen. Auch der MGV führt einen vollen Kalender mit Versammlungen, Proben, Auftritten, Familienfeiern und Wandertagen. Ein Highlight darf jedoch kein Vereinsmitglied verpassen, das jährliche Heringessen, traditionell am Samstag nach Aschermittwoch. Das Besondere an diesem wichtigen Termin ist an einigen herausragenden Faktoren festzumachen:

- * der feierliche Rahmen im Gemeindesaal von Spangdahlem,
- * die Bühne für Danksagungen des Vorstandes für besondere Leistungen
- * aktive Beiträge, sowohl von den Sängern, als auch von den Familienmitgliedern
- * Teilnahme der Ehepartner von verstorbenen Sangesbrüdern und
- * Superstimmung beim Festmahl mit den besten Heringen weit und breit.

Nach der offiziellen Begrüßung durch den Vorstandsvorsitzenden Elmar Willems be-

dankte dieser sich beim Ortsbürgermeister Klaus Rodens für den zur Verfügung gestellten Gemeindesaal und die gesamte unterjährige Unterstützung des Gesangvereins. Mit großem Applaus wurde ebenfalls der Dank an Herrn Thömmes, der langjährigen Klavierbegleitung quittiert. Das Gütesiegel des Vereins prägt jedoch der Chorleiter Alois Freiwald, dessen unermüdliche Geduld und musikpädagogisches Geschick die im gesamten Umkreis geschätzte Leistung der „Eintracht“ zu verdanken ist. Das stimmige Vereinsleben läßt sich besonders an den internen Veranstaltungen ablesen, die von allen Familienmitgliedern der Sänger aktiv gestaltet werden und wirklich den Charakter einer Familienfeier haben. Der Dank an die fleißigen Helfer dieses Abends war daher nicht nur obligatorisch, sondern kam von allen Anwesenden von Herzen, da gerade diese freiwilligen Einsätze in der heutigen Zeit keine Selbstverständlichkeit mehr sind. Eine Veranstaltung des vergangenen Jahres fand an diesem Abend jedoch ihren verdienten Höhepunkt:

das Adventssingen der Gemeinde Spangdahlem, organisiert vom MGV. Alle Vereine des Dorfes engagierten sich am Nikolaustag im Dezember letzten Jahres für ein feierliches Singen auf der „Schapp“ und versprachen den Reinerlös für die Renovierung der Kapelle im Kreuzgarten zu verwenden. Voller Stolz konnte Elmar Willems die erarbeitete Summe von 1.000 Euro verkünden und übergab den Scheck feierlich an Ortsbürgermeister Klaus Rodens.

Nach der Begrüßung bedankten sich die Sänger des MGV mit schwungvollen Liedern bei allen Gästen und eröffneten damit den kulinarischen Teil des Abends, das Heringessen. Die sogenannte Verdauungsmüdigkeit nach dem Essen konnte an diesem Abend nicht aufkommen. Lebhaftige Beiträge mit karnevalistischem Charakter sorgten für kurzweilige Stimmung und viel Anerkennung für die Akteure. Mit Witz und Humor wurden Lebenserfahrungen und die Rollenverteilung von Mann und Frau zum Evergreen der Vorträge. Alle Gäste bedankten sich für die hervorragenden Vorträge von Gustav Kreutz, Helfried Daedelow, Mary Freiwald, Rosi und Rudolf Kiefer.

An den Tischen wollte an diesem Abend der Gesprächsstoff nicht ausgehen. Jung und Alt, Aktive und Passive, Sänger und Familienangehörige tauschten die Eindrücke des vergangenen und die Herausforderungen des kommenden Jahres untereinander aus. Bei bestem Wein und Bier sowie alles verübendem Nachtisch klang der Abend harmonisch aus. Die Fastenzeit konnte nun kommen und alle freuten sich auf die musikalischen Ziele des Männergesangsvereins in 2009.



Feierliche Scheckübergabe für die Renovierung der Kapelle im Kreuzgarten, Spangdahlem aus dem Reinerlös des Adventssingens am 6. Dezember 2008 in Höhe von 1.000 Euro vom Vorstandsvorsitzenden des MGV, Elmar Willems (Mitte) und dessen Stellvertreter Gustav Kreutz (links) an Ortsbürgermeister Klaus Rodens (rechts)

Projektchor präsentiert sein Programm

Musikalischer Genuss in Spangdahlem

Große Premiere für den Projektchor des Männergesangsvereins Spangdahlem: Er tritt am Sonntag im Gemeindehaus erstmalig auf. Der Chor probt seit vielen Monaten gemeinsam mit dem Sinfonieorchester Gerolstein.

Spangdahlem. (lv) „Mit viel Schwung“ heißt das Motto des Konzertes, mit dem der Männergesangsverein (MGV) „Eintracht“ Spangdahlem die musikalische Saison eröffnet.

Vorausgegangen war die Idee von Chorleiter und Dirigent Alois Freiwald, einen Projektchor zu gründen (der TV berichtete), um den Stammchor zu bereichern und Männern die Gelegenheit zu geben „was viele immer schon mal gewollt haben: nämlich singen“, sagte Paul Hißerich, der die Öffentlichkeitsarbeit des Chors übernommen hatte. Acht Männerstimmen konnte der MGV zu-

sätzlich gewinnen, von denen fünf bereit sind, auch weiterhin dem Chor treu zu bleiben.

Insgesamt 31 Sänger werden den Musikfreunden am Sonntag ein abwechslungsreiches Programm bieten. Der Höhepunkt wird ein Potpourri mit Melodien aus dem Singspiel „Im weißen Rössl“ sein. Aber das ist noch nicht alles, was sich hören und sehen lassen kann: Das Sinfonieorchester Gerolstein hat seine Teilnahme zugesagt. Im Wechsel mit dem MGV werden Walzer- und Marschmelodien vorgetragen, die von Dirigent Wolfgang Merkes speziell für dieses Konzert neu arrangiert wurden.

◆ Das Konzert ist am Sonntag, 20. Juni, um 17 Uhr im Gemeindehaus Spangdahlem. Der Eintritt ist kostenlos. Ein zweites Konzert ist am Sonntag, 27. Juni, um 17 Uhr im Rondell in Gerolstein.

kvd

Trierischer Volksfreund
19./20. 06. 2010

Sommerkonzert
des MGV „Eintracht“ 1927 Spangdahlem



Das Programm:

Männergesangsverein:
Stimmungspotpourri
„Im weissen Rössl“ und
bekannte Melodien und
Evergreens



Sinfonieorchester
Gerolstein:
Walzer- und
beschwingte
Melodien

Sommerkonzert mit vielen zufriedenen Gästen

„Volles Haus“ beim Sommerkonzert des Männergesangverein Eintracht Spangdahlem. Am 20. Juni gingen alle Hoffnungen der Sangesbrüder des MGV in Erfüllung: eine gelungene Vorstellung, große Resonanz bei den Musikfreunden der Umgebung, ein begeisterter Publikum und gefeierte Musiker und Sänger.

250 Gäste füllten den Gemeindesaal und wollten den schwungvollen Sommeranfang erleben, zu dem der MGV eingeladen hatte. Die Stimmung war prächtig, denn Deutschland war noch im WM-Turnier und glänzte mit gutem Fußball. Man verpasste an diesem Abend kein spannendes Spiel und konnte sich voll auf das versprochene Stimmungspotpourri konzentrieren. In vielen Chorproben hatten sich die Sänger für dieses Konzert vorbereitet. Der Anspruch an ihre eigene Leistung war hoch. Gleiches galt für das Sinfonieorchester Gerolstein, das als musikalische Unterstützung geladen war. So prägten lockere Gäste und in gesundem Lampenfieber angespannte Akteure die Stimmung kurz vor dem offiziellen Beginn um 17.00 Uhr.

Stolz konnte der Vorsitzende des MGV, Elmar Willems, die vielen Gäste begrüßen und freute sich besonders über die erschienene Polit- und Verbandsprominenz der Region. In den folgenden 90 Minuten boten der MGV „Eintracht“ Spangdahlem und das Sinfonieorchester Gerolstein im stimmungsvollen Wechselspiel ein tolles Programm. 13. Vorträge quer durch die Musikwelt begeisterten die Gäste. Das Publikum wurde stets über Inhalt, Komponisten und sonstige interessante Hintergründe zu den einzelnen Musikstücken kurzweilig durch den Moderator Paul Hißerich informiert. Der Musikgenuss gipfelte an diesem Abend in zwei Vorträgen:

- * das Stimmungspotpourri „Im weißen Rössl“ von Willy Parten, vorgetragen vom Männergesangverein und
- * der Walzer „Tres jolie“ von Emil Waldteufel, gemeinsam vorgetragen vom Sinfonieorchester und dem MGV.

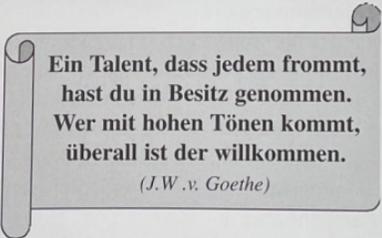
Besonders erwähnenswert waren jedoch nicht nur das musikalische Niveau des Sinfonieor-

chesters sondern auch die besonderen Arrangements der Orchesterstücke, die von ihrem Dirigenten Wolfgang Merkes eigens für das Sommerkonzert geschrieben wurden. Zum Teil waren von den herrlichen Walzer- und Marschmelodien nur einzelne Klavierpartituren auffindbar, die Wolfgang Merkes zu hochwertigen Orchesterstücken arrangierte, abgestimmt auf die Anzahl und das Mix der eingeplanten Instrumente. Das Publikum dankte es mit „Standing Ovation“.

Getreu dem Konzertmotto „Mit viel Schwung“ verwöhnte der Männergesangverein unter Leitung von Alois Freiwald die an-

wesenden Musikfreunde mit bekannten Melodien und Evergreens aus ihrem Repertoire. Deutsches und internationales Liedgut von Damals und Heute nahm das Publikum mit in die verschiedensten Stimmungsbilder. Dankbarer Applaus und die nachhaltig eingeforderte Zugabe am Schluss des Konzertes waren der Lohn für die Sänger.

Dank der vielen Helfer des MGV konnte auch ein schönes Ambiente und perfekte Verpflegung geboten werden, die speziell zum Ausklang nach dem Konzert dankbar angenommen wurde.



**Ein Talent, dass jedem frommt,
hast du in Besitz genommen.
Wer mit hohen Tönen kommt,
überall ist der willkommen.**

(J.W. v. Goethe)

MGV schlägt ein neues Vereinskapitel auf Hauptversammlung am 29.01.2011

Längst war es bekannt, aber heute sollte es offiziell werden: Alois Freiwald tritt von seinem Amt als Dirigent des Männergesangsvereins Eintracht 1927 Spangdahlem zurück. Gespannt warteten die Sänger des MGV auf den Tagesordnungspunkt der HV mit dem Bericht des Chorleiters.

Aber noch mussten sie sich gedulden, denn der Vorsitzende Elmar Willems führte zunächst formal durch das verabschiedete Programm und zog Bilanz für ein erfolgreiches Jahr 2010. Neben 36 Chorproben konnten auf insgesamt 14 Auftritte des Gesangsvereins zurückgeblickt werden. Auf die meisten konnten die Sänger stolz sein. Das jeweilige Publikum vor Ort oder nachträgliche „Kritiken“ bestätigten dem MGV seine musikalische und sängerische Qualität. Diese ist aber besonders abhängig von den disziplinierten Proben vor den Veranstaltungen, ein ewiges Thema, das nicht oft genug betont werden kann.

Natürlich erinnerte man sich gerne an die vereinsinternen Veranstaltungen, wie z. B. das

Heringessen gleich zu Anfang letzten Jahres. Alle Mitglieder und deren Familienangehörige zelebrierten einen Abend, der keine Wünsche offen ließ: witzige Vorträge, gelungene Gesangseinlagen, beste Verpflegung und vertraute Feierlaune.

Aber es gab auch musikalische Höhepunkte. Das Sommerkonzert des Männergesangsvereins mit dem Sinfonieorchester Gerolstein war ein Erfolg, der überregionales Echo fand. Der Applaus der vielen Besucher und die anerkennende Diskussion im Foyer des Gemeindsaals bei leckerer Verpflegung waren zusätzlicher Lohn vieler engagierter Proben.



Heringessen des MGV Spangdahlem

Eine lange und ausgiebige Karnevalssession fand beim Männergesangverein Spangdahlem seinen traditionellen Höhepunkt mit dem Heringessen am 12. März 2011. Wieder haben sich alle aktiven Mitglieder mit Ihren Frauen sowie geladenen Gästen im Gemeindesaal von Spangdahlem getroffen. In bunter Tischreihe wurden Aktuelles aus dem Vereinsleben ausgetauscht oder einfach bei bester Stimmung große und kleine tagespolitische Ereignisse analysiert. Doch bis zur Eröffnung des ersehnten Büffets mit gewohnt hervorragenden

dem Sahnehering standen noch offizielle Themen auf der Tagesordnung die Elmar Willems, Vorsitzender des Männergesangvereins, ankündigte.

Wie in den Jahren zuvor eröffneten die Sänger des MGV das Programm mit eigenen, eigens für diesen Abend einstudierten Liedern. Die Erwartungshaltung der Familienmitglieder war hoch, hatten sie doch oft von den Sängern anerkennende Berichte von den Proben mit dem neuen Dirigenten Stefan Kremer gehört. Klassiker aus dem Repertoire in neuen Arrangements sowie ganz neue Lieder

wurden schwungvoll vorgelesen. Das Publikum wurde sofort mitgerissen und geizte nicht mit ehrlichem Applaus. Die professionelle Begleitung am Klavier durch Stefan Kremer war das Sahnehäubchen auf der disziplinierten Sängerleistung. Mit einem stolzen Lächeln bedankten sich die Akteure beim Publikum, entlohnt für die inten-



siven Probenstunden, die schon die Handschrift des neuen Dirigenten tragen.

Dieser stimmungsvolle Rahmen des Heringsessens war auch dieses Mal die beste Gelegenheit für den Kreischorleiter Wilhelm Husch die Ehrungen für zwei Sängerjubiläen vorzunehmen. Bemerkenswerte 40 Jahre hielt Oswald Maasem dem MGV die Treue und der Vereinsvorsitzende selbst, Elmar Willems, stolze 25 Jahre.

Das eigentliche Highlight des Abends war aber die Verabschiedung von Alois Freiwald aus seiner Verantwortung als bisheriger Dirigent der Eintracht. Gespannt lauschten Alle der Laudatio von Elmar Willems, der viele verdienstvolle Stationen von Alois Freiwald aufführte. Eindrucksvoll reihten sich wie Perlen an der Kette eigene Konzerte mit tollen Arrangements, öffentliche Auftritte, unvergessene Chorprojekte und zahllose Beteiligungen an Chorfesten, meist mit gefeierter Leistung aller Sänger. Aber nicht nur die musikalische Professionalität wurde gewürdigt, sondern auch die Person von Alois Freiwald selbst, der mit viel pädagogischem Finger-

spitzengefühl und Eifeler Humor geschätztes und geliebtes Chormitglied war und dies als Sänger Gott sei Dank auch bleiben wird.

An diesen offiziellen Teil schloss sich ein stimmungsvoller Reigen eigener Vorträge und Vorführungen von Vereinsmitgliedern an. Diese Aufführungen glänzten durch Humor, Kreativität und Musikalität. Tosender Applaus war nicht nur Anerkennung der hervorragenden Leistungen sondern auch Dankbarkeit des Publikums für die vermittelte Feierlaune an diesem Abend, die noch lange genossen wurde.



Rückblick auf meine Dirigententätigkeit

Im Sommer 1986 besuchte mich der damalige Vorstand des MGV Spangdahlem mit der Bitte, die musikalische Leitung des MGV – der damals aus der Chorgemeinschaft Spangdahlem-Speicher bestand – zu übernehmen. Die Aufgabe war nicht einfach, wurde doch der Chor bisher von erfahrenen Chorleitern geführt. Als Dirigent ohne Ausbildung, mit jungen 36 Jahren, gestandenen Männern überzeugend bei zu bringen wie (Mann) man singt. Doch mit der Unterstützung des Vorstandes, der mir stets viel musikalischen Freiraum ließen, entwickelte sich der Chor aus dem bestehenden Repertoire und neuen Liedern zu einem immer und überall gerne gehörten Klangkörper. Nach einem 2-jährigen Seminar, zum geprüften Chorleiter ausgebildet, wurde das neu erlernte in die Tat umgesetzt. Es wurde nun jede Probe mit „Einsingen“ eröffnet!! Bei vielen Sängern als unnötige Zeitvergeudung abgetan, ließ der stimmliche Erfolg auch die letzten Zweifler an das „Neue“ glauben. Unter dem ideenreichen Mitwirken des Vorstandes wagte man sich zu Konzerten bei de-



nen der chorische Auftritt im Vordergrund stand. Zunächst 1995 ein Weihnachtskonzert in der Pfarrkirche.

1997 ein ganz besonderes Konzert, war es uns doch gelungen ein Violinen-Orchester (Sinfonietta Trier) zu arrangieren. Was die Erwartungshaltung sicher auch in der Bevölkerung steigerte und

das dargebrachte Programm uns viel Lob einbrachte. Auch die Sänger erfuhren, welche Harmonie der zarte Klang der Geigen mit dem Gesang einging. Ein weiter Höhepunkt war die Einladung des Sängerbundes Rheinland-Pfalz an den Chor, im November 2000 im Regional Konzert in der Thomas-Morus-Kirche in Daun mit zu wirken. Als „Chor vom Land“ unter Chören mit großen Namen ernteten wir viel Anerkennung.

2001 stand der Komponist Franz Schubert im Vordergrund für das Konzert der Chorgemeinschaft Spangdahlem-Speicher. Hierfür war es uns gelungen ein Bläsersextett der Kreismusikschule zu gewinnen. Auch dieses Konzert auf hohem Niveau, brachte viel Anerkennung durch die zahlreichen Zuhörer.

2005 trauten wir uns eine CD mit unsern beliebtesten Chorstücken und -liedern aufzunehmen. Gemeinsam mit dem Kirchenchor Spangdahlem entstand ein Tonträger, der im Ort und darüber hinaus viel Anklang fand.

2009 planten wir ein Konzert, zu dem wir

das Sinfonie-Orchester Gerolstein gewinnen konnten. Ein Projektchor sollte es sein und neue Sänger aus der Region ansprechen, die mit und singen wollen. Wenn auch zahlenmäßig unsere Vorstellung nicht erfüllt wurde, so freute sich der Chor doch über einige neue Sänger, die ihm dann auch noch nach dem Projekt treu blieben.

2011 war unser Konzert mit dem Sinfonieorchester Gerolstein wiederum ein schöner Erfolg. Viel Applaus der Zuhörerschaft bescherte den Sängern Lohn für die intensive Probenarbeit. Im gleichen Jahr legte ich schweren Herzens mein Amt als Chorleiter des MGV nieder, um mir und meiner Seele - mit 61 - etwas mehr an freien Stunden zu gönnen.

Für alle, die sich über einen langweiligen Abend am Fernsehen ärgern: Wie wäre es mit einer sinnvollen Freizeit: Singen im Chor!! Es bedarf keines besonderen Equipments, keiner teuren Ausrüstung zum Einstieg. Singen fördert nachweislich persönliches Wohlbefinden und Gesundheit. Singen regt die Produktion von Antikörper an, die unter an-

derem die oberen Atemwege vor Infektionen schützt. Singen ist mindestens ähnlich gesund wie Meditation, das Laufen und leichter aber regelmäßiger Sport. Wer regelmäßig singt, kann Atmung und Sauerstoffversorgung verbessern und den Kreislauf anregen. Nicht zu unterschätzen ist Singen als „Gehirnjogging“, Melodie und Text regen die grauen Zellen an, werden gespeichert und sind beim nächsten Singen abrufbar.

Dem MGV „Eintracht“ 1927 wünsche ich viel Erfolg für die Zukunft und hoffe, dass sich weiterhin viele Stimmen am Singen im Chor erfreuen.

Alois Freiwald

Dirigent des MGV von 1986 bis 2011

**Tausend Künste kennt der Teufel,
aber singen kann er nicht;
denn Gesang ist ein Bewegen
unsrer Seele nach dem Licht.**

(M. Bewer)

22.04.2012
Frühlingskonzert in Spangdahlem
im Gemeindesaal



Hierzu lädt der Männergesangverein
"Eintracht" 1927 Spangdahlem ein

Schau nur, die Schwalben sind da
Musik: 1927 von Philippine Kollmann
Text: 1927 von Philippine Kollmann

Stimmführung: Tenor, Bass, Sopran, Alt

Einlass: 13:30
Konzertbeginn: 14:30



Der MGV „Eintracht“ 1927 Spangdahlem
präsentiert Ihnen einen musikalischen Frühlingsgruß
aus Bekanntem und Neuem.

- Ein kleiner Blumenstrauß
- Take me Home
- Tod in jeder Blüten die Linde
- Der Eastertaler
- Musik kennt keine Grenzen



Unsere Sängerinnen werden unsere Gäste
mit Kaffee und hausgemachtem Kuchen verwöhnen.

Ditgimt: Stefan Kramer
1. Vorsitzender: Elmar Willems

Frühlingskonzert in Spangdahlem 22. April 2012

Männergesangverein „Eintracht“ 1927 Spangdahlem

Der Frühling will in der Eifel nicht so recht in Schwung kommen. Viel zu kalt, viel zu nass, viel zu trüb kommt er in diesen Tagen daher. Um so mehr spricht die Einladung des MGV Spangdahlem zu einem Frühlingskonzert an. Leuchtende Gänseblümchen und die erste Zeile des Frühlingsklassikers „Schau nur, die Schwalben sind da“ versprechen auf dem Einladungsplakat die richtige Stimmung, nach der man sich in den immer noch geheizten Häusern der Umgebung sehnt. Dann sollen doch die kräftigen und geschulten Kehlen der Sangesbrüder des MGV den Frühling beschleunigen und ein musikalischer Leckerbissen wird es auf jeden Fall, sind doch alle Konzerte der „Eintracht“ in ausgezeichnete Erinnerung geblieben.

Daher füllt sich an diesem Sonntag Nachmittag der Gemeindesaal schnell mit erwartungsvollen Gästen. Im Vorraum durchmischen sich die Gäste mit den uniformierten Sängern, deren gesunde Anspannung vor ihrem Auftritt in der Luft liegt. Das angekündigte Kuchen-

büffet ist gigantisch und macht schon Vorfreude auf die Pause.

Endlich ist es soweit, der Saal wird geschlossen und während eines lockeren musikalischen Willkommensgrüßes „marschieren“ die Sänger des MGV ein und füllen die Bühne aus. Mit dem heiteren Stück „Meine Damen und meine Herren“, arrangiert von Pascal Thibaut, begrüßt der Männerchor seine Gäste. Elmar Willems, Vorsitzender des Männergesangvereins, macht in seiner Ansprache darauf aufmerksam, dass das Frühlingskonzert nur der Auftakt zu mehreren Veranstaltungen im Jubiläumsjahr des MGV ist. Der Höhepunkt soll im September die Vorstellung der Chronik zur 85jährigen Vereinsgeschichte sein. Stolz stellt Elmar Willems die Sänger vom 1. Tenor bis zum 2. Bass vor und bedauert gleichzeitig, dass nicht alle der 35 Aktiven aus den verschiedensten Gründen dabei sein können. Gleichzeitig will der Verein sich unter neuer Chorleitung vorstellen. So freut sich Elmar Willems, als neuen Dirigenten Stefan

Kremer gewonnen zu haben. Der 24-jährige Publikum auf eine musikalische Reise durch die letzten Jahrzehnte der Musikgeschichte mit:

- * Yesterday von den Beatles
- * Über den Wolken von Reinhard Mey
- * Take me home country roads von John Denver

- * La Montanara von Toni Ortolli
- * Wochenende und Sonnenschein, bekannt durch die Comedian Harmonists
- * und vieles mehr.....

Mit anhaltendem Applaus am Schluss des Konzertes fordert das begeistertste Publikum die verdiente Zugabe ein. Der MGV bedankt sich mit dem passenden Lied von Manfred Bühler „Zauber der Musik“. Genauso bedankt sich Elmar Willems bei allen Akteuren und besonders bei allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Frühlingskonzertes beigetragen haben.

Zufrieden lassen alle diesen wunderschönen Nachmittag ausklingen und freuen sich schon jetzt auf das Jubiläumsfest der „Eintracht“ im Herbst.

Kremer gewonnen zu haben. Der 24-jährige Publikum auf eine musikalische Reise durch die letzten Jahrzehnte der Musikgeschichte mit:

- * Yesterday von den Beatles
- * Über den Wolken von Reinhard Mey
- * Take me home country roads von John Denver

- * Wochenende und Sonnenschein, bekannt durch die Comedian Harmonists
- * und vieles mehr.....

Mit anhaltendem Applaus am Schluss des Konzertes fordert das begeistertste Publikum die verdiente Zugabe ein. Der MGV bedankt sich mit dem passenden Lied von Manfred Bühler „Zauber der Musik“. Genauso bedankt sich Elmar Willems bei allen Akteuren und besonders bei allen Helferinnen und Helfern, die zum Gelingen des Frühlingskonzertes beigetragen haben.

Zufrieden lassen alle diesen wunderschönen Nachmittag ausklingen und freuen sich schon jetzt auf das Jubiläumsfest der „Eintracht“ im Herbst.



Zur 85 jährigen Jubiläumsfeier lädt
der MGv
„Eintracht“ 1927
Spangdahlem e.V. ein



Der Eintritt ist an allen Tagen frei!
Sonntags sorgen die Sängerrinnen
mit selbstgemachtem Kuchen für das
leibliche Wohl.

Festtage MGv Spangdahlem

Samstag, 15.09.2012

19:00 Festhochamt in der Pfarrkirche St. Nikolaus Spangdahlem

20:00 Begrüßung der Gäste im Gemeindesaal

- o Präsentation der Vereins-Chronik
- Autor: Günther Klassen

Musikalische Unterhaltung

- o Liedvorträge MGv Spangdahlem
- o Akkordeon-Orchester Idesheim

Sonntag, 16.09.2012

14:00 Begrüßung der Gäste im Gemeindesaal

Musikalische Unterhaltung

- o Kirchenchor „St. Cäcilia“ Orenhofen
- o MGv „Kyllecho“ Erdorf 1948
- o Männer- und Frauenchor Prüm
- o MGv „Cäcilia“ Meckel
- o Kirchenchor „Cäcilia“ Spangdahlem
- o Kirchenchor Fleringen
- o Musikverein Spangdahlem

Aktive Sänger im Jubiläumsjahr 2012



1. Tenor

Baustert, Josef
 Daedelow, Helfried
 Fögen, Karl
 Kreutz, Gustav *(nicht im Bild)*
 Lehnertz, Otmar
 Lehnertz, Leo
 Willems, Elmar

Dirigent/Chorleiter

Kremer, Stefan



2. Tenor

Berns, Werner
 Densborn, Fred
 Hecker, Jürgen
 Klauck, Peter *(nicht im Bild)*
 Kremer, Klaus
 Lehnertz, Herbert
 Maasem, Oswald
 Schmitt, Alfred
 Schröder, Norbert
(nicht im Bild)
 Freiwald, Alois

1. Bass

Garten, Richard (*nicht im Bild*)

Justen, Alois

Kiefer, Rudolf

Klassen, Werner

Kohl, Franz-Josef

Müller, Karl

Müller, Wilfried (*nicht im Bild*)

Schmitz, Otmar

Valerius, Walter

Weber, Klaus

**2. Bass**

Comes, Werner

Drockenmüller, Franz

Finkelstein, Hartmut

(*nicht im Bild*)

Fögen, Ernst

Franzen, Joachim

Gerten, Herbert

Kremer, Manfred

Metzen, Hans

Schommer, Erwin



Ein kleiner Auszug aus unserem Repertoire

Titel	Komponist/Text
Das Morgenrot	Robert Pracht
Chor der Gefangenen	Giuseppe Verdi
Drei Zigeuner	A. Zedler
Ungarischer Tanz N. 6	Joh. Brahms
Aus der Traube in die Tonne	Kurt Lissmann
Jägerchor	Carl Maria Weber
Rheinisches Fuhrmannslied	Paul Zoll
Schubertiade	Franz Schubert
Take me home, country roads	Eckart Hehrer
Yesterday	Gus Anton
Eifellied	Franz Wildt
Über den Wolken	Reinhard Mey
Diplomatenjagd	Reinhard Mey
Bajazzo	unbekannt
La Montanara	Toni Ortelli
Träume sind stärker	Rudolf Müssig
Frei weg	Jacob Christ
Wochenend und Sonnenschein	Dirk Schütz
Vater unser	Hanne Haller/Bernd Meinunger
Der Entertainer	Scott Joplin
Vielen Dank für die Blumen	Udo Jürgens
Musik kennt keine Grenzen	Pasquale Thibaut
Zauber der Musik	Manfred Bühler
So viel Schwung	Jara Bené

Der heutige Vorstand des MGV „Eintracht“ 1927 Spangdahlem

1. Vorsitzender:	Elmar Willems
2. Vorsitzender:	Gustav Kreutz
Schriftführer:	Karl Müller
Kassenwart:	Fred Densborn
Beratend tätig:	Manfred Kremer Herbert Lehnertz
Dirigent:	Stefan Kremer

**Zuerst im stillen Raum entsprungen,
Das Lied erklingt von Ort zu Ort:
Wie es in Seel´ und Geist erklingen,
so hallt´s nach allen Zeiten fort.**

(J.W. v. Goethe)

Ehemalige Vorsitzende des Dahlemer Vereins

bereits ab 1923	Lehrer Ducreé
1929 - 1930	Jakob Müller
1930 - 1931	Nikolaus Müller
1931 - 1937	Matthias Justen
Kriegsbeginn	
1937 - 1947	keine Vereinsaktivitäten
1948 - 1957	Matthias Klassen
1957 - 1964	Matthias Dahm

Ehemalige Dirigenten des Dahlemer Vereins

1929 - 1937	Philipp Kremer
1937 - 1964	Jakob Freiwald

Vorsitzende des Spanger Vereins und des heutigen MGV

1932 - 1934	Nikolaus Gerten
1934 - 1939	Peter Born
1939 - 1947	keine Vereinsaktivitäten
1947 - 1948	Johann Geimer
1948 - 1952	Fritz Kreuzt
1952 - 1956	Matthias Netzer
1956 - 1960	Nikolaus Poss
1960 - 1964	Nikolaus Comes
1964 - 1967	Matthias Dahm
1967 - 1972	Gerd Junk
1972 - 2000	Manfred Kremer
seit 2000	Elmar Willems

Dirigenten des Spanger Vereins und des heutigen MGV

1933 - 1960	Theodor Kremer
1960 - 1964	Jakob Pelzer
1964 - 1986	Jakob Freiwald
1986 - 2011	Alois Freiwald
seit 2011	Stefan Kremer

Kleiner Rückblick des Verfassers

Es ist schon eine Weile her, es war genau am 16. Januar 2008 als der Vorsitzende des Männergesangsvereins mich mit dem Ansinnen besuchte, um mich für das Erstellen einer Vereinschronik zum 85. Jubiläum des Gesangsvereins zu gewinnen. Ich habe wohl etwas leichtfertig zugesagt, auch weil Leute aus dem Verein tatkräftig mitwirken wollen. Zudem habe ich fast fünf Jahre Zeit für die Dokumentation, die aber auch etwas Besonderes werden soll. Ob diese Vorgaben erreicht wurden, möge der Leser des vorliegenden Werkes entscheiden.

Am Beginn einer Dokumentation steht meist eine sehr mühevollere Recherche, da in Vereinen selten gesammelte Werke vorhanden sind (so auch hier). Glücklicherweise verfüge ich selbst über sehr umfangreiche Sammlungen zur Spangdahlemer Orts- und Vereinsgeschichte, sowie über vieles was Johann Fritz Metzgen als „Gedächtnis des Dorfes“ geschrieben hat.

Die Nachforschungen in den Archiven begann ich gleich im Bistumsarchiv und der Bibliothek des Priesterseminars. Bei den Re-

cherchen dort fand ich einiges über Spangdahlem, darunter eine sehr umfangreiche Beschreibung der Pfarrei aus dem Jahre 1927. In der hat Pastor Ollinger die Pfarrei sehr detailliert beschrieben. Als ergiebige Fundquelle erwies sich das Kreisarchiv Wittlich, in dem ich neben der einschlägigen Literatur, in wochenlanger Arbeit Tausende (!!!) gesammelte Zeitungen ausgewertet habe.

Sehr erfolgreich war der Besuch von Rosmarie und mir im Landeshauptarchiv in Koblenz. Dort werden die Schulchroniken von Spang (3) und Dahlem (1) verwahrt. Diese erlaubten mir einen detaillierten Einblick in die Dörfer Spang und Dahlem im Gründungsjahr des MGV.

Die Erkundigungen in die frühe Geschichte des Gesangsvereins führte uns, Rosmarie und mich im Juli 2008 für einige Tage nach Wien. Dort lebt Mary Nowak. Sie ist die Schwester von Jakob Freiwald und heute 86 Jahre alt und immer noch an allem sehr interessiert was ihr Heimatdorf angeht. Sie spricht heute noch fließend Dahlemer Platt.

Bei unsrem ersten Gespräch, ich „druckste“ noch herum, erklärte sie: „Su, eech sejn Freiwalds Mary un heeschen: DOU“. Damit war das auch geklärt. Mary hatte noch viele alte Bilder auf denen sie alle Personen (und auf alten Bildern meiner Sammlung) benennen konnte. Sie wusste noch von vielen Episoden aus der frühen Dahlemer Vereins-Geschichte, die sie auch spannend zu erzählen wusste.

Eigentlich an allerersten Stelle gehört ein großer Dank und Anerkennung an meine Frau Rosmarie., Sie hat mal wieder Mit großem Verständnis und übergroßer Geduld ein weiteres Projekt von mir unterstützt und daran mitgearbeitet.

Große Unterstützung erfuhr ich bei den etwas älteren Spangdahlemer-Innen bei dem Zusammentagen früherer Vereinsgeschichte und -geschichten. Hier hat sich insbesondere Klaus Schmitz als Interviewer einen großen Beitrag zur Vereins-Chronik geleistet. Seit über einem Jahr ist werktätlich beim Verfassen des Buches mit dabei: Karl Müller. Er hat mit großer Ruhe die Macken unserer Computer und der meinigen ertragen.

Ihnen allen gehört mein großer persönlicher Dank. Sie haben sich um die Chronik des Männergesangvereins sehr verdient gemacht.

Am Ende bleibt mir nur die Erkenntnis: Es ist noch erzählenswertes da, aber die Zeit ist alle. So schließe ich meine Rückblick und erkenne, wie es Goethe schon erkannt hatte: Ein Chronist der über Gesang schreibt, kann deshalb noch lange nicht singen.

Spangdahlem, August 2012

Günther Klassen

Wir bedanken uns herzlich

- bei all denjenigen, die geholfen haben diese Chronik zu erstellen, sei es durch Bereitstellung von Fotomaterial, das Erinnern und Aufleben lassen alter Geschichten und Dokumenten, sowie Erläuterungen von damaligen Zusammenhängen,
- bei unseren Sponsoren,
- bei allen Helferinnen und Helfern, die uns bei den Choraktivitäten unterstützen.

Unser ganz besonderer Dank gilt

- Günther Klassen, dem Autor und Verfasser dieser Chronik.
Durch seine intensiven und zeitaufwändigen Recherchen im Landeshauptarchiv in Koblenz und anderen bedeutenden Archiven hat Günther nach Wissenswertem gesucht, Bilder zusammengesetzt, Zeitzeugen befragt und so dieses spannende und sehr interessante Werk erstellt,
- seiner Frau Rosmarie für die hervorragende Unterstützung bei dieser Arbeit,
- unserem Schriftführer Karl Müller, der in unzähligen Stunden die Ergebnisse mit zu Papier gebracht hat und den Druck unserer Dokumentation gemeinsam mit Günther und Rosmarie Klassen vorbereitet hat.

Für den Verein

Elmar Willems

Gustav Kreutz

Impressum

Herausgeber: Männergesangsverein

„Eintracht“ 1927
Spangdahlem e.V.

Günther Klassen,
Karl Müller

Redaktion:

Bildseiten, Trockenmüller Speicher

Layout, Titelseite:

Günther Klassen

Entwurf und Satz:

Günther Klassen

Layout und Druck:

Meitzen GmbH
Graphischer Betrieb

Bindung:

Buchbinderei Schwind

Auflage:

350 Stück